

Open Ohr Verein Rechenschaftsbericht 2022

Allgemeine Einschätzung

Das OPEN OHR Festival hat die Corona-Pandemie überstanden. Die Fans sind trotz mehrjähriger Pause auf die Zitadelle zurückgekehrt. Der Hunger auf gemeinsame Erlebnisse und den Austausch untereinander war so groß, dass das Festival zeitweise „ausverkauft“ meldete. Einige Standbetreiber und andere Dienstleister haben die Corona-Krise allerdings nicht überlebt. So musste die Infrastruktur in diesem Jahr neu aufgestellt werden. Hinzu kamen Hygieneauflagen, weshalb auf die Zelte für Theater und Podien verzichtet werden musste. Welche Bedingungen für das nächste Jahr gelten, weiß heute noch niemand.

Klar ist, dass nach den zusätzlichen Ausgaben für gestiegene Sicherheitsanforderungen in der Vergangenheit künftig ein erhöhter Hygieneaufwand hinzukommt. Die derzeitigen Preissteigerungen werden im Etat ebenfalls Spuren hinterlassen. Die Entwicklungen werden das Budget für das Programm weiter schrumpfen lassen. Umso wichtiger wird die schon bisher elementare finanzielle Unterstützung für das Programm des OPEN OHR Festivals.

Von politischer Seite wird das Festival weder in der Kommunalpolitik noch auf Landesebene infrage gestellt. Weniger erfreulich ist das offenkundige Ignorieren des Festivals bei der Planung städtischer Veranstaltungen, welches wie in diesem Jahr mit dem Wein-Event am Rhein zu unnötiger Konkurrenz führt.

Die Zitadelle als Festivalort ist in einem stetigen Wandel begriffen. Das Aus für die Landesgartenschau bedeutet eine Hypothek weniger für das Festivalgelände.

Arbeit des Vereins

Die Aktivitäten des OPEN OHR Vereins konzentrierten sich auf die ideelle und finanzielle Unterstützung des Festivals.

Auf dem Festival wurden verschiedene Veranstaltungen mit einer Bürgschaft finanziell unterstützt und damit ermöglicht. Nach dem Land ist der Förderverein der größte Sponsor des Jugendkulturfestivals.

Vor dem Festival hat sich der Verein mehrmals mit der aktuellen Projektgruppe getroffen und aktuelle Fragen rund um das Festival erörtert. Vor allem die mit der Corona-Pandemie verbundenen Auflagen, die sich ständig änderten, belasteten die Vorbereitung des Festivals.

Nach einer Corona-bedingten Pause hat der Verein in diesem Jahr wieder das traditionelle „Festivalvorglühen“ mit dem Absinto Orchestra zum Abschluss veranstaltet, welches rege besucht wurde.

Auf dem Festival selbst war der Verein mit einem Stand vertreten. Die Betreuung des Stands und des Empfangs am Pfingstsonntag war aufgrund verschiedener Krankheitsfälle in diesem Jahr herausfordernder als in den Vorkrisenjahren. Das finanzielle Ergebnis war trotzdem außergewöhnlich gut.

Mainz, den 13. Juli 2022

Karl Schlieker Vorsitzender OPEN OHR Vereins